

Ruanda: Festival „Religionsfreiheit für alle“

„Dieses Ereignis hat uns als Kinder Afrikas zusammengeführt, um das wichtige Prinzip der Religionsfreiheit zu diskutieren“, so der Präsident der teilkontinentalen adventistischen Kirchenleitung in Ost-Zentralafrika, Pastor Blasious Ruguri. Zu den besonderen Gästen gehörten laut AR die Kabinettsministerin des Präsidenten von Ruanda, Judith Uwizeye, der ruandische Justizminister Johnston Busingye, sowie der Präsident des Obersten Gerichtshofs von Kenia, David Maraga.

Feier „Religionsfreiheit für alle“

Die fünfstündige Veranstaltung am Samstag, den 15. September wurde hauptsächlich von Mitgliedern der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, aber auch von Delegierten für Religionsfreiheit aus fast 30 Ländern, Vertretern von Menschenrechtsorganisationen, Regierungsbeamten, afrikanischen Wissenschaftlern und afrikanischen Unternehmern besucht. Die Feier umfasste eine Parade für Religionsfreiheit von Pfadfinderclubs und anderen kirchlichen Diensten, ein Konzert, Reden zum Thema Religionsfreiheit und Dankgebete, so AR.

„Wir nehmen Religionsfreiheit nicht als selbstverständlich hin“, betonte der Generalsekretär der Internationalen Vereinigung für Religionsfreiheit, Dr. Ganoune Diop. „Die Geschichte zeigt uns etwas anderes.“ In einem kurzen Rückblick auf die lange Geschichte religiöser Meinungsverschiedenheiten und Kriege stellte Diop heraus, dass Respekt und Frieden zwischen den Kirchen ein Grund zum Feiern sei. Gleichzeitig machte er deutlich: „Religionsfreiheit ist keine Beseitigung von Unterschieden oder die Angleichung aller Überzeugungen auf einen gemeinsamen Nenner.“